

Volksstimme

Druck und Verlag: L. Schellberg (für Zögner, Langgasse Nr. 2) (Zugblatt-Abend)
Vertrieb: General-Dr. 2023 - Druckerei: Zögner, Langgasse Nr. 2, Zugblatt-Abend
Vertrieb: General-Dr. 2023 - Druckerei: Zögner, Langgasse Nr. 2, Zugblatt-Abend



Höchentlich in 6 Ausgaben
Erscheinungszeit wöchentlich nachmittags
Abdruckpreis: 10 Pfennig
Erscheinungspreis: 10 Pfennig

Nr. 24 Freitag, 29. Januar 1943 91. Jahrgang

Jede Arbeitskraft für den Sieg

Meldung aller Männer vom 16. bis 65. Lebensjahr und aller Frauen vom 17. bis 45. Lebensjahr

Nach Aufruf durch das Arbeitsamt

Berlin, 28. Jan. Wir kämpfen in diesem und im anderen
Jahren aufeinander folgenden Kriegen für die Erhaltung unseres Lebens
und für die Freiheit und Sicherheit unserer Nation. Die deutschen
Männer und Frauen müssen in diesem weltumspannenden
Krieg ihre Kräfte ausschließlich der kämpfenden und
erhebenden Volksgemeinschaft zur Verfügung stellen und sie auf
das Ziel dieses Krieges, die nationalsozialistische
Erringung des Endzweckes, ausrichten.
Um diese Willen unseres Lebens- und Siegeswillens zur höchst-
möglichen Entfaltung zu bringen, hat der Generalbevollmächtigte
für den Arbeitsmarkt, Gewerke- und Reichsarbeitsführer Gausel,
auf Grund besonderer Ermächtigung durch den Führer die Ver-
ordnung über die Meldung von Männern und
Frauen für Aufgaben der Reichsverteidigung vom 27. Januar
1943, RGBl. I, Nr. 19, erlassen. Danach haben sich grundsätzlich
alle Männer vom 16. bis 65. Lebensjahr und alle
Frauen vom 17. bis 45. Lebensjahr, die im
Reichsgebiet wohnen, bei dem für ihren Wohnort zuständigen
Arbeitsamt zu melden, sobald sie hierzu vom Arbeitsamt durch
öffentliche Bekanntmachungen, durch Presse oder Anschlag bzw.
durch schriftlichen Befehl angewiesen werden.

Von der Meldung befreit sind

1. Männer und Frauen, die am 1. 1. 1943 mindestens
45 Stunden wöchentlich beschäftigt waren.
2. Selbständige Berufstätige, die an diesem
Stichtag mehr als fünf Betriebsratsmitglieder be-
schäftigt haben.
3. Männer und Frauen, die in der Landwirtschaft voll
tätig sind.
4. Männer und Frauen, die in einem öffentlich-rechtlichen
Dienstverhältnis (z. B. Beamten, Seemannsdienstverhältnis)
sind, sowie die zur Wehrmacht, zur Polizei und zum RMB, Ein-
wehrgenossen.
5. Männer und Frauen, die freiwillig selbständig im
Gesundheitswesen tätig sind.
6. Schüler und Schülerinnen, die eine öffentliche
oder anerkannte private allgemeinbildende Schule (Mittel- oder
höhere Schule) besuchen.
7. Geistliche.
8. Unfallverletzte, die erwerbsunfähig sind.
9. Ausländer (jedoch nicht Staatslose).

Sorgfältige Prüfung jedes Einzelfalles

Von der Meldung befreit sind weder die Mütter, sowie
Frauen mit einem noch nicht volljährigem Kind, oder
mindestens zwei Kindern unter 14 Jahren, die in gemeinsamen
Haushalt leben.
Zur Meldung werden diejenigen Personen nicht angewiesen,
die bereits auf Grund der Verordnung über den Einzug weiblicher
Arbeitskräfte für die Ernährungserhaltung des deutschen Volkes
vom 2. März 1942 (RGBl. I, S. 193), erfasst sind.
Es wird durch diese Prüfung festgestellt werden, wieweit die
Gemeinden zu Aufgaben der Reichsverteidigung herangezogen
werden können. Die Arbeitsämter werden durch Bewährte für
diese Aufgaben besonders geschulte Sachkräfte in jedem Ein-
zelfall sorgfältig prüfen, ob und inwieweit die Ge-
meinden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse,
insbesondere ihrer bisherigen Bindungen für den Kriegseinsatz
verfügbar sind. Bei Frauen erweist sich diese Prüfung besonders
daran, wieweit sie durch ihre Pflichten als Hausfrau und Mutter
in Anspruch genommen sind. Hierbei stehen den Arbeitsämtern
besonders Frauen aus der letzten Frauenschaft beratend zur
Seite. Bei den meldepflichtigen selbständigen Berufstätigen
werden die Arbeitsämter ebenfalls sorgfältig prüfen, wie weit diese
durch ihre bisherige Berufstätigkeit bereits für Kriegswichtige oder
kriegswichtige Aufgaben im Interesse der Friedensförderung noch
eingesetzt werden können. Die Meldung ist durch den Arbeits-
ämter in Zweifelsfällen bei der sachkundigen Beratung durch Ver-
treter der einschlägigen Wirtschaftsämter zu bezeichnen.
Die von den Arbeitsämtern für einseitigig bestimmten
Kräfte werden von ihnen nur in dem Umfang eingesetzt werden,
in dem ein dringender Bedarf für Aufgaben der Reichsverteidigung
anerkannt wird. Für die Wehrfolge, in der die Gemein-
den eingesetzt werden, soll ihre Eignung und ihre Fähigkeiten für

bestimmte Aufgaben, sowie die bei ihrer bisherigen Bindungen
bestimmten. Danach kommt eine Ehefrau mit einem Kind über
sechs Jahre bei gleicher beruflicher Eignung im allgemeinen er-
laubt, für den Arbeitseinsatz in Betracht, wenn einseitigig fest-
gelegt. Ehefrauen überhaupt nicht mehr vorhanden sind.
Die Arbeitsämter werden für die einseitigig fest-
bestimmten gemeldeten Kräfte nach eingehender Arbeitsberatung ein-
setzen. Hierbei haben die Gemeinden Gelegenheit, persönliche
Wünsche über die bei ihrer Einweisung vorzubringen. Für die
Vorbereitung dieser Arbeitsberatung können daher die Melde-
pflichtigen bereits auf dem Formblatt erklären, für welche Be-
schäftigung sie sich besonders befähigt halten und zur Verfügung
stehen. Besondere Wünsche sind soweit wie möglich Beachtung
ertragen werden.
Die Meldepflichtigen haben sich zu melden, sobald sie von
dem für ihren Wohnort zuständigen Arbeitsamt hierzu angewiesen
sind. Die Meldungen werden in der Regel oder in sonst ordnung-
gemäßer Weise beauftragt. Die Meldung hat auf einem Formblatt
zu erfolgen, das beim Arbeitsamt und den sonst im Aufruf ge-
nannten Dienststellen erhältlich ist.

Es hat den heimischen Bürgern, dem Volkswillen an
Menschen und Material, antwortet die Front mit härtester Kampf-
entschlossenheit, mit einem Heroismus, wie ihn das eine Wort
Stalingrad kennzeichnet. Auf diesen heldenmütigen Massen-
einsatz antwortet die Heimat mit dem Einsatz aller
Kräfte für den Sieg. Diesen Einsatz aller Kräfte dient
die neue Bewegung, die die Einheitsfront von Männern und
Frauen für die Aufgaben der Reichsverteidigung, eine Verord-
nung, die im Zuge aller jener Maßnahmen liegt, deren End-
ergebnis die totale Mobilisierung ist, der Einsatz aller
der letzten verfügbaren Arbeitskräfte. Ganz bedeuten alle der-
artigen Maßnahmen einen mehr oder weniger schweren Eingriff
in das tägliche Leben des einzelnen, gleich mag es Mutter sein.

Arbeit der Heimat - Waffen der Front

Die Häuser ihrer Haushalte führt, nicht leicht werden, sich
von einer anderen Aufgabe zu widmen. Das wird niemand leugnen.
Wer wollte unartig die Hände in den Schoß legen, wer wollte
sich an dem dieser Gemohnen festklammern in einem Kriege,
in dem es um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes geht.
Wer wollte nicht sehen, wenn deutsche Männer im Kampf gegen
den Weltfeind das letzte und höchste Opfer bringen. Aus diesen
Opfern erwächst uns allen die Verpflichtung, ein jeder an seiner
Stelle seine ganze Kraft einzusetzen und sich in die große
Arbeitsfront einzureihen, die der kämpfenden Front die Waffen
und alles das gibt, was die kämpfende Front benötigt, benötigt
im Schutze der öffentlichen Ehren, unter der glühenden Sonne
Wertes oder auf den Weiten der Weltmeere. Die Arbeitsver-
pflichtung besteht bei dabei durchaus nicht nur auf Frauen, sondern
sie erhebt, wie die Verordnung ergibt, ebenso auch die männliche
Bevölkerung. Das große Herz der Hausfrau und Einzelhändler,
überhaupt aller heimischen wirtschaftlichen Schicksaligen, fällt unter
die Meldepflicht und es ist vorauszusetzen, daß aus diesem Herze
noch eine bedeutende Anzahl von Arbeits-
kräften mobilisiert werden kann.

Ein Bild in die Verordnung zeigt aber auch, daß sie auf
männlich, berufstätige Hinterlassene des eingetragenen
wichtigsten Lebens nimmt. Besonders geschulte Fachkräfte werden
die einzelnen Fälle prüfen und die persönlichen Verhältnisse be-
rücksichtigen, soweit es im Rahmen des Ganzen möglich ist. Das
Verbot, das nun anzuwenden wird, soll eine gerechte Auswei-
tung treffen und alle Gesichtspunkte der Erhaltung unserer Wirtschaft
gegenüber den Hauptbedürfnissen des Kriegseinsatzes der Front im
Blick haben, wie es unter geistlicher Weisungsbefehl mit sich bringt.
Die neue Weisung beweist die äußerste Entschlossenheit des
deutschen Volkes, alle Kräfte einzusetzen und sich auch so einen
Widerstand zu leisten, eine heldenmütige Überlegenheit über unsere
Gegner. Diese Entschlossenheit der Heimat und die Heldentaten
unserer Soldaten auf allen Fronten, auf den Meeren und in der
Luft, dieser totale Kräfteinsatz eines durch die Schule des
Nationalsozialismus geprägten Volkes, sichert uns aus, mag
der Bolschewismus noch so sehr andrängen, den Endzweck, den
totalen Sieg!

Der Gauleiter dankte verwundeten Soldaten

Sonderbeilage der Partei für die Verwundeten in allen Kasernen übergeben

NSG. Gauleiter und Reichsstatthalter Sprengel übergab
am Donnerstagabend in einem Kasernebereich in Oberursel den
verwundeten Soldaten des letzten Jagdsturmes der
Wachabteilung eine Sonderbeilage der Partei. Diese Sonder-
beilage zum allernächsten der Partei den Verwundeten über-
geben wird, soll ein besonderer Dank der Heimat für die aufrechte
Front sein.
Bei dieser Gelegenheit las der Gauleiter den Verwundeten
höflichst in einer Begrüßungsansprache Sinn und Bedeutung
unserer Freiheitskämpfe. Er wies den Verwundeten die
Entscheidende der nationalsozialistischen Bewegung in der Kampf-
zeit bis zur Wiederaufnahme an. In den Jahren der Kampf-
zeit seien in reichstem Maße die Voraussetzungen geschaffen
worden, eine alte Welt zu erschaffen und auf den Grundfesten
wahrer Volksgemeinschaft ein neues Deutschland aufzubauen. Seit
dem Tage der Wiederaufnahme hat das deutsche Volk einen un-
geahnten Aufstieg genommen. Eine überfüllte Welt hat diesen
Aufstieg zum Anlaß genommen. Alle Kräfte gegen uns zu mobil-
isieren, um so diesen Aufstieg zu stoppen. Der Führer hat
diesem Weltanschauung erkannt und durch die Schaffung einer
schicksalhaften Wehrmacht Sorge dafür getroffen, daß wir den
Bedürfnissen unserer Feinde nicht weichen und unange-
kündigt gegenüberstehen. In allen Fronten wurden unsere Gegner
zerstört und geschlagen. Nur verstanden sie mit allen Kräften
Schwäche der feindlichen Wehr zu werden mit einem
Geiß. Dem die Gegenkräfte nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen
hat. Das deutsche Volk wird die Verpflichtung dieses totalen

Krieges in sich aufnehmen und mit einer unerhörten Härte den
Kampf zu einem heldischen Ende führen.
Die Übergabe der Sonderbeilage des letzten Jagdsturmes
Soldaten mit großer Freude entgegengenommen wurde. wurde
den Angehörigen des Bundes Deutscher Krieger übergeben.
Der Gauleiter überreichte ihm lamettaförmig mit den Verwun-
deten, indem er sich von ihrem heldischen Einsatz bedanken ließ.
Gemeinschaft und militärische Darbietungen des Bundes Deutscher
Krieger umschrieben die würdige Veranstaltung.

Proklamation des Führers

Das Gesamtamt des archaischen Bundesamts am 29. Januar
Berlin, 29. Jan. (Funkmeldung). Wädhlich des schünen
Jahrestages der Reichswehrnahme übertrug der großdeutsche
Kampf am Samstag, 29. Januar, folgende Beschlüsse
über alle deutschen Soldaten:
Am 9. Uhr bricht Reichswehrführer Hermann Goebbels vor den
deutschen Soldaten. Diese Proklamation wird in allen deutschen Schu-
len in Gemeinschafts-Empfang übergeben.
Am 11. Uhr bricht der Reichswehrführer des Großdeutschen
Reiches, Hermann Goebbels, vor den Soldaten seine Ansprache
nach bei den Truppen und in den Wehrmachtsschulen in
Gemeinschafts-Empfang übergeben.
Am 12. Uhr bricht Reichswehrführer Dr. Goebbels auf einer
öffentlichen Kundgebung. Am Schluß seiner Rede verliest
Dr. Goebbels eine Proklamation des Führers.

Totale Kampfgemeinschaft

Blättern wir im Buch der deutschen Geschichte, so
finden wir zu allen Zeiten, in denen ein hartes Geschick
das Volk vor die letzte Entscheidung stellte, in der es um
Sein oder Nichtsein, um Sieg oder Untergang ging, über-
zeugende Beispiele von Opferfreudigkeit und heroischem
Einsatzwillen, der das Letzte an Entschlossenheit bargab,
um mit einer gewaltigen alles mitfordernden Anspannung
die Kräfte zu mobilisieren, die erforderlich waren, den
Kampf um Leben und Freiheit zu einem siegreichen Ende
zu führen. Vom Siebenjährigen Krieg, in dem vor der
Schlacht bei Leuthen und nach Kunersdorf alles verloren
schien, bis zu Jena und Auerstedt, wo eine Niederlage größ-
ten Ausmaßes erst die Kräfte weckte und den Geist be-
flügelte, der das ganze Volk einmütig und entschlossen zur
Erhebung führte, seiner Opferfreudigkeit und Hingabe für
das große Ziel den Antrieb gab, mit einer Leistungs-
steigerung ohnegleich die Voraussetzungen für den Sieg
schuf, führt ein gerader Weg zur entscheidenden
Phase des aufgewundenen Krieges, in dem wir uns jetzt
befinden. Unsere Feinde haben alles abgesehen, um
Deutschland zu vernichten und Europa in ein Trümmerfeld
zu verwandeln, weil sich unter Deutschlands Führung die
Neuordnung des Kontinents vollzieht, der sich die ange-
sächsische Plutokratie widersetzt, weil ihr damit die Grund-
lagen einer Politik entzogen werden, die auf Beherrschung,
Unterdrückung und Ausbeutung der Völker beruht. Der
Bolschewismus wollte die Gelegenheit dieser Auseinander-
setzung benutzen, um mit dem Massenaufruf seiner ver-
sklavten Horden über Europa herzufallen und nach der
Vernichtung aller Werte der abendländischen Kultur und
Zivilisation auf den Trümmern eines zerstörten Konti-
nents die Weltrevolution zu errichten. Vor diesem Schick-
sal hat der Führer uns bewahrt. Die verderblichen Kräfte,
die es herbeiführen wollen, aber haben sich jetzt zu einer
letzten verzweifelnden Anstrengung aufgerafft, um ihr
Ziel vielleicht doch noch zu erreichen. Unsere tapferen
Soldaten, die mit ihren Verbündeten im härtesten Abwehr-
kampf stehen, haben diesen Ansturm aufgehalten. Ihr hero-
ischer Widerstand, der sich in der großen Schlacht um die
Trümmer von Stalingrad zu einem Heldentum entfaltet, das
in seiner Größe und Einmaligkeit keinen Vergleich in der
Geschichte findet, ist ungebrochen. Gemessen an den Taten
und dem Opferwillen der Männer von Stalingrad, die sich
einer vielfachen Übermacht des Feindes gegenüber, auf
immer enger werdendem Raum eingeschlossen, doch immer
wieder mit letzter Kraft zusammenreißen und in heroischem
Widerstand mit unerschütterlichem Kampfeinsatz ausharren,
ist das, was die Heimat bisher zu leisten hatte, nur gering.
Die beispiellose Tapferkeit und die eiserne Disziplin aber
ist uns Verpflichtung, es ihnen gleichzutun. Was mit der Ar-
beit unserer Hände und der Tapferkeit unserer Herzen vor-
bracht werden kann, um die Entscheidung zu erzwingen,
hat jetzt zu geschehen. Totale Kampfge-
meinschaft von Front und Heimat, an der jeder Volks-
genosse, an welchem Platz er auch stehen mag oder gestellt
wird, um seine Kräfte einzusetzen und seine Einsatzwürdig-
keit zu beweisen, ist das Gebot der Stunde, in ihrem
Zeichen ist uns der Sieg gewiß. Fritz Günther

Die Folgerung

Von Wilhelm Adersmann

In diesen Tagen hat der Reichsstatthalter Runk in einem
Vortrag dem Empfinden Ausdruck gegeben, daß angesichts
der Ereignisse der letzten Wochen weiten Kreisen des deut-
schen Volkes sich aufdränge, daß die Entscheidung über das
tünftige Schicksal Europas zwischen Deutschland und der
Sowjetunion fällt, und nur zwischen ihnen, ohne daß dabei
England oder die Vereinigten Staaten im mindesten be-
stimmend mitsprechen hätten. Unter dem Eindruck des
Empfindens und der Gewalt dieses Ringens geht aber auch
der Puls mancher bisher geistlich geladener Kreisläufe
schlagend; sie beginnen zu betiteln, daß sich hart in den
russischen Weiten und Steppen Voraussetzungen von geschichtlicher
Bedeutung abspielen und sieben nur ihrerseits Verhältnisse
um Konstanten des dreizehnten Jahrhunderts und keiner
Ära der in der Schlacht bei Tannenberg der deutschen Ritter-
schaft, die in der Schlacht bei Tannenberg im Jahre 1410
im blutigen Ringen um die Übermacht erlag, wieder aber
so jurokratische Verluste zuzulassen, daß ihre Kraft gebrochen
war und sie sich wieder aufrichten konnte. Heute ist zum
Schicksal Europas nicht ein einziger Stand der Deutschen auf-
gerufen, heute erhebt der Führer die Forderung, daß ein
ganzes Volk, wieder einmal gilt es, europäische Kultur
und Weltanschauung, alles, was den abendländischen Menschen
an hohen Gütern gegeben ist, gegen den von Dänen an-
fänglichen skandinavischen Feindeswillen zu verteidigen,
wie er sich in unierten Kämpfen im Soldatenstumm verlor.
Inmitten dieses lauten und erbitterten Ringens leuch-
tet als strobendes Signal tobendermünder Willst-
erfüllung das Heldentum der Kämpfer von
Stalingrad. Dieser Mann, die identisch ohne Hoff-
nung auf sich selbst gestellt, sich selbst bis zuletzt an-
brosen für die Aufgabe sich aufzuopfern, für deren Erfüllung
angestrengt waren. Sie sind uns in dieser schicksalhaften
entscheidenden Auseinandersetzung wirlichen Geistes und
Willemsen Berufungswelt und Vorbild. Aus ihrem
Kampf, in dem sie imhohlbild die Schwere der Ereignisse
in den Blick, hat die Führung, die Führung, die Führung
Folgerung gezogen mit dem Appell zum bürger-
lichen Ringen und mit den entsprechenden Maß-
nahmen. Nun ist es am deutschen Volk in seiner Gesamt-

Melder über Bruch und Wariq

Durch die Einigkeit der Tundra

PK. ... und nun bin ich schon vierzehn Tage beim ...

Der das fährst, was manchen Jahre und gerade aus der ...

Ein angenehmer Wind brach uns entgegen. Selbst ...

Fortschreitende Liquidierung des britischen Empire

London zur Entlassung der U.S.W. Abordnungen in die englischen Kolonien

Stockholm, 28. Jan. Wir aus London werden gemeldet ...

berauscht. Man hätte Gekochter sehen. Aber der ...

Zwei Prinzen hofen vergeblich

Das angeheure Durcheinander in Nordafrika ...

Der zweite Prinz, nämlich Prinz Napoleon ...

Die Städte Indiens starren von Truppen

Sensafel, 28. Jan. Zwei Tage vor dem indischen ...

In Delhi herrscht infolge Kerosollieferung ...

Haf gegen Roosevelt's Frontvögte

Wachsender Widerstand der arabischen Bevölkerung ...

Wahelb, 28. Jan. Aus Französisch-Marokko liegen ...

In Alger wurde vom französischen Oberkommissar ...

Munitionsverbrauch

Man braucht nicht viel Worte darüber zu verlieren ...

Dass kommt, daß die Materialanforderungen ...

Berliner Theaterbrief

Reiner Theaterbrief von Goethe's ...

Leider Elisabeth und der armen hochschuligen ...

Die himmlische Rechnung

Ein Herrscher ...

Frederik Wilhelm Hummer, einer der ...

Die beiden Prinzen hofen vergeblich ...

Interessante Ausarbeitungen in Rom. In Rom wurde ...

dann, daß er durch seine Redebildung es fertig bringen werde, die Gegenwart von sich her zu trennen zu machen. Es kam auch zu ihm die Frau behaglich zu ihm sein Zimmer, aus dem er sich unter einem Vorwand entfernte. Er rief andere Nachbarinnen herbei und überredete sie, die Wohnung zu verlassen. In diesem Zimmer, Die wahren Abhänger des Mannes beschätzte die Frau jedoch sehr schnell und erkannte Anzeichen, die mit obigem Hinweisbuch war dem Strafrichter anzuzeigen.

Unfall. In der Bierstraße wurde eine Frau zu Fuß und von ihr einen Handbagger zum Ausfahren. Eine ältere Frau stieß an dem Handbagger an und trat so schwere Verletzungen davon, daß sie zu einem Arzt gebracht werden mußte.

Wiesbaden-Erbenkett

Unfall. In einer Scheune stürzte ein löcheriger Strohball vom Scheunenboden und erlitt schwere Kopfverletzungen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Aus Gau und Provinz

Wegen einer Dole Erdbeerecke zum Verbrecher geworden
Darmstadt, 29. Jan. Diebstahl und Unterschlagung von Viehbestandungen im Bezirk der Kreisstadt...
Kaiserslautern, 29. Jan. Bei der manchen...
Weins, 29. Jan. Ein in Mainz...
Kaiserslautern, 29. Jan. Bei der manchen...

Sport und Spiel

Schwimmwettkampftage in Wiesbaden
Im kommenden Sonntag führt der Gau 30 einen Wettkampftag im Schwimmen...
Sport in Japan
In Anwesenheit des Briten...
Deutsches Theater, Kurbauhaus

Die Margret vom Einödthof

Roman von Fritz Erler (Nachdruck verboten)

„Selbst da herobten im Wald, in's drei Vierteljahr Winter und ein Vierteljahr Sommer...“

Hans war das letzte Kind einer Waise, die auf dem Einödthof des Hauers Wühl vor etwa 20 Jahren ihren Baber den Leben gab, und dann ein paar Jahre später verstorben.

Der Einödthof des Hauers Wühl, der als einer der reichsten Bauern des Winkels galt, lag ziemlich hoch am Fuße des Ocker, einem der Berge, die den sogenannten Lamer Winkl umschließen.

„Er wird noch im Walde sein“, meinte sie zu sich selbst, während ein höhnisches Lachen über ihn brach, muß ihn schon haben gehen, damit er die Neugierzeit erfrischt!“

„Das ist ein schöner Tag heute“, sagte der Junge jetzt wieder zu sich selbst. Er war gemüht, halblaut mit sich zu sprechen, wenn niemand in der Nähe war.

Der Einödthof der Wälder, Weilerhöfen liegt jetzt vor. In den Gabeln der Bäume...
Kürberröhre Lebenserwartung 86. Im Jahre 1942 hat die Bevölkerung...

Wirtschaftsteil

Robert Wolff vom Berthold Jacoby, Wiesbaden, Tannstraße 9, Tel. 9944, 2387, 2388, 2389, 2390, Spektion, Nibelungenpark, Legerhaus.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirche, Erlöserweg: W - W - Sonntag: 10.30, 12.30, 18.30. Predigt: 10.30. Orgel: 10.30, 12.30, 18.30.

VARIETÉS

Scala, Groß-Varieté, Telefon 25520 Täglich 19.30 Uhr Varieté - ganz groß! Nur 15 Sitzplätze der Wirklichen...

GASTSTÄTTEN

Tropfen-Grotte in Haus der Scala täglich 19 Uhr. Amal Frey mit ihrem Konzert...
Rheinische Wein-Stuben, ihr beliebtes Abendlokal, täglich öffnet von 19.30 bis 22.30 Uhr.

IMMOBILIEN

Milano-Villa, herrschaftl. in bester Lage Wiesbaden, gepflanzter Park...

GESCHÄFTSANZEIGEN

Seit 1841 J. G. Adria, Spedition, Nibelungenpark, Legerhaus, Tel. 2378.
Neue modische Kleiderstoffe sind heute wichtiger denn je, da sie oft einen einzigen Kleid zu verleiern ausreichen...

Wühl, Kreis behandelte, hatten aus dem niedrigen und schänen Gärten einer kleinen, vorläufigen Wälder, die Gestalt des Hans war groß und breit, viel größer als die des Einödthofers. Aus seinen schmalen Augen sprangen ein tiefer Ernst...

„Mit einer jenseitigen Bewegung fuhr sich Hans jetzt durch das schwarze Haar. „Ein froh“, brumpte er vor sich hin, „daß ich heute allein nach dem Hain hin zur Tanzmusik...“

Es war frühling und die Tage lingen an länger und wärmer zu werden. Es herrschte Sonnentage aber, wie der Sonntag einer war, den der Hans heute im Walde verlebte, waren doch noch sehr selten.

„Hmäh! Ich bin die Dämmerung voraus, seit Sonnenlichter hängen abnehmend über eine schmale, hochgemauerte Brücke, die leuchtig über den Weg nach dem Hauershof hinausführt, und dann einige Male laut und klingend den Namen „Hans, Hans“ durch den Hof rief.“

„Hans, Hans“ rief jetzt Margret mit heller Stimme durch den Wald. Hans hob den Kopf. Ein Ausdruck glühender Hölle trat in sein Gesicht, seine Hände ballten sich, er machte eine Bewegung, als wenn er mit dem Arm, um einen Ast zu greifen...

Der Schmutzverfälscherbestand erreichte die Höhe von mehr als 400 Millionen Reichsmarkensumme im Vergleich mit dem Jahre 1942 mehr als 30 Mill. 300 zur Ausschüttung gekommen.

Frankfurter Börse vom 29. Januar. Die Welt der Futtermittelnotizen am veränderten Markt erreichte einen Höchststand...

VERLOREN

Jeppe, Mitz, Prehenscheide, A. Auto versch. Richt. Mark. 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535,

